
Zu "Es muss endlich vorwärts gehen" vom 20. September

Mehr Respekt würde uns gut tun

Vom ersten Moment der öffentlichen Vorstellung eines Bebauungskonzepts des Kauffmann-Areals des in Ebersbach ansässigen Investors Weber, entwickelt vom Architekturbüro von Bock aus Göppingen, stellte sich Verwaltung und Handels- und Gewerbeverein voll hinter diese Pläne. Eine weitere Idee brauchte man augenscheinlich gar nicht mehr - zu schön und vor allem so schnell wollte der Investor die Industriebrache ganz im Sinne der Ebersbacher Geschäftsleute überbauen. Bereits Ende 2009 sollte alles fertig und alle Geschäftsflächen, immerhin 4000 Quadratmetern, bezogen sein.

Leider wurde in dieser Euphorie völlig vergessen, mit welchem Anspruch man sich an die Zukunft einer neuen Ebersbacher Mitte heran gewagt hatte. Nach dem Willen von Verwaltung und Gemeinderat erarbeiteten Bürger aller Bevölkerungsschichten in durch die Kommunalentwicklung (KE-LEG) Baden-Württemberg begleiteten Projektgruppen ihre Vorstellungen einer neuen City. Stolze 16 000 Euro hat man sich das kosten lassen. Dazu ein Auszug aus der NWZ vom 4. Mai 2005: "Es ist uns wichtig, dass dieses neue Quartier bei den Bürgern auf Akzeptanz stößt, erklärt Bürgermeister Edgar Wolff und hebt nicht zum ersten Mal hervor, welche einmalige Chance die Entwicklung der Industriebrache für die Stadt bedeute. Das Gelände soll später möglichst intensiv erlebbar werden, fügt der Rathauschef hinzu. Die Ideen hierfür erhoffte man sich von den Bürgern." Die erarbeiteten Ergebnisse der Projektgruppen wurden im Gemeinderat präsentiert und hochgelobt. Unerfreulicherweise spielten diese dann aber in den weiteren Planungen nur noch eine sehr untergeordnete Rolle.

Persönlich erschreckt mich an dem nun geplanten Bebauungsvorhaben folgendes: Der Investor preist seinen Plan als Neue Mitte von Ebersbach, tituliert seinen riesigen Parkplatz in den ersten Plänen gar als "Marktplatz" und verschweigt dabei ganz, dass der größte Teil der neuen Stadtmitte dann nicht mehr dem Bürger, sondern dem Investor gehören wird. Zweimal im Jahr dürfen wir auf dessen Privatgelände Events abhalten, zum Beispiel Weihnachtsmarkt und Stadtfest. Musikschule und Markthalle werden vom Investor gebaut und von der Stadt teuer zurückgekauft. So habe ich mir das wahrlich nicht vorgestellt. Ein bisschen mehr Kreativität, auf jeden Fall aber mehr Respekt vor der Leistung Ebersbacher Ehrenamtlicher würden unserer neuen Mitte gut tun. Von "erlebbar", wie von BM Wolff erhofft, bleibt uns sonst nur der Traum.

Gilbert Kübler, Ebersbach

Erscheinungsdatum: Mittwoch 24.09.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)